



Polizeipräsidium Duisburg, Postfach 101509, 47015 Duisburg
per Email

20 . Mai 2026

Seite 1 von 5

Wasserschutzpolizeien der Länder
Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Brandenburg
Bremen
Hamburg
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein
PP Duisburg, Pressestelle
PP Duisburg, Leitstelle

Aktenzeichen:

SG 3 -22.61.09.03/4-

bei Antwort bitte angeben

Todzey, PHK

Telefon 0203-280-3032

Telefax 0203-280-

sebastian.todzey

@polizei.nrw.de

Dienstgebäude:

Abschlussmeldung der bundesweiten Aktionswoche Gewässer- und Umweltschutz (BAGU) 2026

Telefon 0203-280-0

Telefax 0203-280-1009

poststelle.duisburg

@polizei.nrw.de

<https://duisburg.polizei.nrw/>

Allgemeines:

Zum fünften Mal in Folge fand in diesem Jahr, in der Zeit vom 13. April bis zum 19. April 2026, die Bundesweite Aktionswoche Gewässer- und Umweltschutz 2026, statt. Die Gesamtverantwortlichkeit für den Einsatz wurde in diesem Jahr durch die Direktion Wasserschutzpolizei des Polizeipräsidiums Duisburg übernommen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn U79 Haltestelle Kremerstraße

Bus 921, 924, 944 Haltestelle Kremerstraße

An der Aktionswoche nahmen, mit Ausnahme der Wasserschutzpolizei Mecklenburg-Vorpommern, die Wasserschutzpolizeien der Küsten- und Binnenländer in eigener Zuständigkeit teil. Die Kontrollen erfolgten zum Teil unter Beteiligung weiterer Kommunal- und Landesbehörden.

Zahlungen an:

Landeshauptkasse

Nordrhein-Westfalen

IBAN:

DE27300500000004004719

BIC: WELADED

Der Schwerpunkt der Kontrollen lag in der Überwachung des internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) und dem Übereinkommen über die Sammlung,

Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI). Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zuständigkeiten und regionaler Besonderheiten wurde zudem die Einhaltung regionaler Umweltvorschriften überwacht.

Seite 2 von 5

Wie bereits in den Vorjahren, konnte eine große Anzahl von See- und Binnenschiffen, hinsichtlich der Einhaltung der geltenden Umwelt-, Abfall- und Gefahrgutvorschriften, überprüft werden.

Kontrollzahlen/Maßnahmen:

Bundesweit wurden insgesamt 957 Kontrollen zum Umwelt- und Gewässerschutz durchgeführt. Kontrolliert wurde die gewerbliche See- und Binnenschifffahrt, die Sportschifffahrt sowie sonstige umwelt- und abfallrechtliche Bestimmung in Häfen, Naturschutzgebieten, etc. Insgesamt wurden 232 Verstöße festgestellt. (Beanstandungsquote: 24,24 %).

90 Kontrollen erfolgten durch die Kräfte des EA Kontrollen-Küste, wobei insgesamt 49 Beanstandungen festgestellt wurden (Beanstandungsquote: 54,44 %)

Im Bereich des EA Kontrollen-Binnen kam es zu 867 Kontrollen, von denen 183 beanstandungswürdig waren (Beanstandungsquote: 21,11 %).

Die Beanstandungsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht nennenswert verändert.

Folgende Maßnahmen wurden in den EA-Kontrollen-Küste und EA-Kontrollen Binnen getroffen:

	Binnen	Küste	Gesamt
Strafanzeige	13	0	13
OWi-Anzeige	182	54	236
Verwarnungsgelder	1610 €	735 €	2345 €
Sonstige Maßnahmen	42	37	79
Sicherheitsleistungen	0	15 (40.671,5 €)	15 (40.671,5 €)

Auflagen	4	8	12
Weiterfahrverbote	5	1	6
Mängelberichte	42	15	57

Erwähnenswerte Sachverhalte:

Aus den EA Kontrollen-Binnen und EA-Kontrollen-Küste wurde exemplarisch jeweils ein erwähnenswerter Sachverhalt dargestellt:

Verkehrspolizeiinspektion Passau, Pressebericht vom 19.04.2026

Kreuzfahrtschiff leitet ungeklärtes Abwasser in die Donau:

PASSAU – Aufgrund eines technischen Defekts an der bordeigenen Kläranlage hat ein Flusskreuzfahrtschiff am Samstagmittag ungeklärtes Abwasser in die Donau eingeleitet.

Bei dem unter schweizer Flagge fahrenden Schiff wurde während des Aufenthalts an einer Liegestelle in Passau festgestellt, dass aus einem seitlichen Rohr eine bräunliche Flüssigkeit in den Fluss austrat. Kurz darauf setzte das Schiff seine Fahrt in Richtung Österreich fort.

Noch vor dem Verlassen des Bundesgebiets konnte das Schiff von der Wasserschutzpolizei Passau gestoppt und einer Kontrolle unterzogen werden. Dabei stellten die Beamten fest, dass offenbar ein Defekt an der Bordkläranlage vorlag und die eingeleiteten Abwässer die zulässigen Grenzwerte deutlich überschritten.

Die Kläranlage wurde daraufhin verplombt, wodurch eine weitere Einleitung in die Donau unterbunden wurde. Das Schiff durfte seine Reise mit rund 130 Fahrgästen unter entsprechenden Auflagen fortsetzen.

MARPOL Anlage I, IV, VI Verstöße in Brunsbüttel am 17.04.2026

Am 17.04.2026 wurde ein unter der Flagge der Marshallinseln registriertes Seeschiff im Rahmen der BAGU-Woche kontrolliert.

Bei der Durchsicht des Oil-Record-Books konnte festgestellt werden, dass die wöchentlichen Peilungen Änderungen in der Menge ergaben, aber keine Hinweise zu erkennen waren, woher die zusätzlichen Mengen an ölhaltigen Gemischen herkam.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Chief Engineer wurde von verschiedenen Auffangbecken manuelle Transfervorgänge in den „Bilge Separator Oil Tank“ getätigt, indem dieser die Sperrhähne manuell öffnete und dadurch die Diskrepanzen aufkamen. Die Rückrechnung von 3 Monaten ergab eine nicht eingetragene Menge von 8,25m³.

Da das BSH nicht mehr erreichbar war, wurde der Bereitschaftsrichter angerufen und ihm ein Sachvortrag gehalten. Dieser stimmte der Einholung der Sicherheitsleistung in Höhe von 4334,75 Euro zu. Die Sicherheitsleistung wurde in Höhe von 5112 US-Dollar eingeholt. Es wird des Weiteren ein Bericht an die BG-Verkehr geschrieben, da die Abwasserbehandlungsanlage keine Chlorierung vorwies und die UV-Lampe nicht dauerhaft eingeschaltet war. Ein Flaggenstaatsbericht wird gefertigt, da die Umstellung von hoch- auf niedrigschwefeligen Kraftstoff erst nach Eintritt in die SECA beendet war.

Quelle: WSPR Brunsbüttel

Öffentlichkeitsarbeit:

Bereits im Vorfeld zur BAGU 2026 wurde in den Medien eine Auftaktpressemeldung veranlasst, welche die Schifffahrt und die Öffentlichkeit über die Aktionswoche informierte.

Während der gesamten Aktionswoche fand durch den EA Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit den Pressestellen der beteiligten Bundesländer eine pressebegleitende Öffentlichkeitsarbeit statt.

In regionalen TV- und Radiosendungen wurden Berichte über die BAGU 2026 ausgestrahlt.

Durch den EA Öffentlichkeitsarbeit folgt eine zusammengefasste Abschlusspressemeldung der EA-Küste und EA-Binnen.

Fazit:

Das Ergebnis der BAGU 2026 entspricht weitestgehend den Ergebnissen der Vorjahre. Ein Viertel aller durchgeführten Kontrollen wiesen Beanstandungen auf.

Die Wasserschutzpolizeien der Bundesländer haben mit der Aktionswoche wieder einen wichtigen Beitrag zur Überwachung der maritimen Meeresumwelt und der Binnengewässer geleistet. Umwelt- und Gewässerschutz ist ein elementarer Kernpunkt wasserschutzpolizeilicher Tätigkeiten. Die bundesweite Aktionswoche Gewässer- und Umweltschutz wird im nächsten Jahr fortgeführt.

Seite 5 von 5

Wir danken allen an der Aktionswoche beteiligten Kräften.

Im Auftrag

gez. Löker, EPHK